

Erfahrungsbericht: Ein Semester an der Stellenbosch University in Südafrika

Studiengang: Rechtswissenschaften, 7. Semester

Gastland: Südafrika

Gastuniversität: Stellenbosch University, Stellenbosch, Western Cape

Fakultät in Stellenbosch: Faculty of Law, Faculty of Arts and Social Sciences

Allgemeines

Mein Auslandssemester habe ich an der Stellenbosch University in Stellenbosch am Western Cape im deutschen Wintersemester 2021/22 verbracht. Stellenbosch ist eine wunderschöne kleine Universitätsstadt am Kap, die gleichzeitig das Zentrum der Cape Winelands ist. Die Stadt liegt etwa eine Stunde mit dem Auto vom Zentrum Kapstadts Richtung Inland entfernt. Der nächste Küstenabschnitt liegt in Somerset West etwa 30 Minuten Autofahrt entfernt. Die Universität ist eine der beiden ältesten und akademisch besten des Landes und auch des gesamten afrikanischen Kontinents. Allerdings ist die Stellenbosch University traditionell eine Afrikaaner Universität, was auch heute noch deutlich spürbar ist. Die Umgebung ist geprägt durch zahlreiche und wunderschöne Weingüter und ein tolles Bergpanorama.

Entscheidung für die Stellenbosch University

Meine Entscheidung für die Stellenbosch University ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Zum einen hatte ich schon lange ein großes Interesse für Südafrika als Land mit seinen vielen Kulturen und komplexer Geschichte, zum anderen bot mir die Partnerschaft über das Global Exchange Programm die Möglichkeit eine sehr interdisziplinäre Kurswahl zu treffen. Darüber hinaus schien Stellenbosch eine tolle Kombination aus einer guten Universität, neuer Kultur und wunderschöner Natur zu bieten. Obgleich ich, wie viele andere aufgrund der coronabedingten Unsicherheiten lange Zweifel hatte, ob ein Land außerhalb Europas zu pandemiezeiten die richtige Wahl ist, wurde meine Zuversicht letztlich belohnt und alles lief größtenteils nach Plan.

Vorbereitung

Visum

Nach der frühen Zusage durch die Universität Freiburg kam die Bewerbung an der Universität selbst. Nachdem ich den Letter of Acceptance erhalten hatte, kümmerte ich mich unverzüglich um meine visa application. Das Sammeln der Dokumente für ein study visa stellte sich als erstaunlich aufwändig und langwierig heraus. Dabei waren neben bank statements und einer südafrikanischen Krankenversicherung auch mehrere medizinische Untersuchungen notwendig. Außerdem betrug die Wartezeit nach Absenden der visa application bis zu 8 Wochen. Ich kann daher nur empfehlen, sich möglichst frühzeitig darum zu kümmern. Tatsächlich sind einige Studierende erst später in Stellenbosch angekommen, da sie ihr Visum nicht rechtzeitig erhalten hatten.

Krankenversicherung

Wie bereits erwähnt ist für das Ausstellen des study visas der Abschluss einer südafrikanischen Krankenversicherung notwendig. Ich hatte dabei wie viele andere auch die Versicherung von *Momentum Health*, da diese eine sehr günstige aber auch wenig umfassende Versicherung anbot. Um sicher zu sein, hatte ich gleichzeitig eine deutsche Auslandsrankenversicherung.

Anreise

Die Anreise ist über den Frankfurter Flughafen nach Kapstadt vergleichsweise einfach. Mehrmals die Woche gab es einen Lufthansa Direktflug über Nacht. Die Kosten dafür lagen bei etwa 600-700 €. Um vom Flughafen nach Stellenbosch zu kommen organisierte die Universität einen Airport Shuttle.

Leben in Stellenbosch

Stellenbosch ist wie bereits erwähnt eine kleine Studentenstadt und erinnerte mich damit in einigen Aspekten an Freiburg. Die Studierenden dominieren das tägliche Leben stark, der Campus ist zentral gelegen und die Innenstadt ist voller Kneipen und Restaurants. Der Mix aus schicken Winebars und Pubs ist super. Das Nachtleben ist seit der Pandemie allerdings sehr eingeschränkt worden. Auch sonst besteht das Zentrum meinem Eindruck nach zu großen Teilen aus Studierendenunterkünften und Unigebäuden. Damit ist Stellenbosch ziemlich einzigartig in Südafrika. Die Universität ist traditionell sehr Afrikaans geprägt gewesen und auch heute ist der Anteil der weißen Südafrikaner in Stellenbosch einer der höchsten des Landes. Gleichzeitig ist Stellenbosch und auch die umliegende Region eine der wohlhabendsten des Landes.

Unterkünfte

Die Auswahl an Unterkünften ist groß! Einfach ist die Bewerbung für die Studentenwohnheime Academia und Concordia der Universität. Diese sind sicherlich gut um Kontakte zu knüpfen, da dort viele internationale wie auch südafrikanische Studierende unterkommen. Allerdings wurden in meiner Erfahrung die Studierenden nicht besonders gemischt eingeteilt und so waren häufig mehrere deutsche in einer Wohngemeinschaft untergebracht. Außerdem sind die Wohnungen geschlechtergetrennt. Das Wohnheim besteht aus einem großen Areal mit vielen verschiedenen Wohnhäusern, Sportanlagen und Cafés und ist mit Pfortnern sehr gut abgesichert. Negativ ist, dass der Preis ziemlich hoch ist dafür, dass die Ausstattung vergleichsweise schlecht ist. Außerdem waren gerade unter Coronabedingungen die Besuchsregelungen sehr strikt. Teilweise war überhaupt kein Besuch erlaubt. Daneben gibt es einige private Studentenhäuser wie das Beachhouse, De Jordan House, Poolhouse oder Bosmanhouse mit etwa 15-20 Studierenden. Diese sind vergleichsweise recht teuer (ca. 500 €) und haben teilweise viele internationale Studierende. Die Ausstattung ist aber meist sehr gut und auch zum Kontakte knüpfen sind solche Häuser super. Ansonsten gibt es natürlich private WGs, wobei meinem Eindruck nach viele Südafrikaner ebenfalls in Residences leben. Coronabedingt sind viele auch in Guesthouses recht günstig und komfortabel untergekommen, die sonst an Touristen vermietet werden. Es haben eigentlich alle ihre Unterkünfte schon vor Abreise buchen können. Für die privaten Häuser muss man aber in der Regel recht früh dran sein.

Studentenleben und Aktivitäten

Das Freizeitangebot in Stellenbosch ist ebenfalls groß. Die Stadt ist wie gesagt sehr studentisch geprägt, was in den Bars und Restaurants schnell bemerkbar wird. Für die Größe der Stadt ist das gastronomische Angebot meinem Eindruck nach sehr groß. Von der Uni her gibt es zahlreiche societies zu verschiedensten Bereichen und Themen, denen man in den ersten Wochen gegen einen kleinen Betrag beitreten kann. Dabei gibt es z.B. politische Gruppen, aber auch die wine society oder verschiedenste sport societies. Viele von diesen haben während unseres Aufenthalts auch Aktivitäten angeboten, einige haben aber coronabedingt pausiert. Ansonsten hat die Universität tolle sport facilities, die von den Studierenden genutzt werden können. Darüber hinaus sind die umliegenden Berge ideal für Wanderausflüge oder Mountainbike Trips. Zum Surfen fährt man etwa 30-40 Minuten und die Weingüter sind so zahlreich, dass man sie wohl nie alle besuchen wird. Ansonsten lohnen sich selbstverständlich Trips nach Kapstadt immer. Von der Uni aus sollte eigentlich eine Einführungswoche organisiert werden, die dann aber größtenteils online stattfand. Informativ war die Woche trotzdem, aber um Leute kennenzulernen eigneten sich die online events weniger. Dafür gab es über eine international students society auch während des Semesters immer wieder Ausflüge für die internationalen Studierenden. Auch volunteering Projekte im benachbarten Township wurden über die Uni organisiert.

Kosten

Die Lebenshaltungskosten sind insgesamt etwas günstiger als in Deutschland. Im südafrikanischen Vergleich ist Stellenbosch sehr teuer und die Zimmern kosten etwa so viel wie in Freiburg denke ich. Essen gehen ist aufgrund der niedrigen Löhne deutlich günstiger, dafür sind viele Produkte im Supermarkt eher teurer.

Transport

Viel teurer ist letztlich der Transport. Es gibt zwar Minibusse, die eigentlich überall hinfahren und günstig sind, diese werden jedoch von der weißen Bevölkerung nicht verwendet und haben auch den Ruf sehr gefährlich zu sein. In Stellenbosch selbst kann man sich tagsüber auch gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewegen. Wobei Fahrräder häufig geklaut werden. Skateboards sind dafür sehr verbreitet. Viele Studierende haben auch ein eigenes Auto, was sich bei vielen Trips an den Strand oder nach Kapstadt sehr lohnen kann. Ansonsten wird viel Uber verwendet, was viel günstiger ist als ein Taxi in Deutschland, aber sich auf Dauer doch summiert. Ein zuverlässiges und günstiges, umfassendes Transportnetz hat mir persönlich sehr gefehlt.

Sprache

Südafrika hat 11 offizielle Sprachen. Dabei sind isiZulu und isiXhosa die am meisten gesprochenen, wobei im Western Cape Afrikaans und isiXhosa dominieren. Die gemeinsame Sprache sowie die der Verwaltung ist jedoch Englisch. Die Vorlesungen in Stellenbosch werden meist auf Englisch und Afrikaans angeboten, was allerdings eher untypisch für den Rest des Landes ist. Unter den Studierenden ist Englisch definitiv die vorherrschende Sprache, wobei die wenigsten Muttersprachler sind und man auch isiXhosa und Afrikaans viel hören wird.

Sicherheit

Südafrika ist das Land der Welt mit der größten sozialen Ungleichheit und das macht sich an vielen Ecken bemerkbar. Der allgegenwärtige Kontrast zwischen riesigen Anwesen und

Wellblechhütten in unmittelbarer Nähe springt sofort ins Auge. Damit im Zusammenhang steht auch die sehr hohe Kriminalitätsrate im Land. Die Kriminalität ist hoch und die Geschichten über Überfälle und Einbrüche, die man zu hören bekommt sehr zahlreich und das Thema sehr präsent. Stellenbosch gilt allerdings im Vergleich als sehr sicherer Ort. Es gibt bestimmte Verhaltensregeln, an die sich allgemein gehalten wird. In Stellenbosch kann man sich tagsüber an den meisten Orten auch zu Fuß recht frei bewegen und auch mal laufen gehen. Ab Einbruch der Dunkelheit sollte man alleine im Zweifel immer einen Übernehmen. Wobei man in großen Gruppen auch nachts laufen kann. Dies gilt aber auf keinen Fall überall in Südafrika. Generell wohnen auch die Studierenden hinter hohen Zäunen, meist mit Elektrozaun oben drauf. Und auch in meinem Bekanntenkreis gab es einige Erlebnisse was Diebstahl, kleinere Überfälle und Einbrüche angeht. Mir selbst ist jedoch nichts passiert und so geht es vielen. Die meiste Gewaltkriminalität findet noch immer innerhalb der Townships statt und berührt Touristen und auch Studierende in Stellenbosch sehr wenig. Daher sollte nach meiner Erfahrung die Kriminalitätsrate niemanden davon abhalten nach Südafrika zu kommen. Allerdings müssen einem die veränderten Verhaltensregeln bewusst sein.

Stellenbosch University

Wie bereits angedeutet ist die Stellenbosch University eine sehr große, bekannte und auch renommierte Universität in Südafrika. Sie gehört gemeinsam mit der UCT zu den besten und ältesten Universitäten des Landes. Was das Niveau angeht, gingen die Meinungen der internationalen Studierenden je nach Fach und Heimatuniversität etwas auseinander. Da ich nur einen Jura-Kurs belegt habe und den Rest im Bereich Politik, kann ich das Niveau persönlich schwer vergleichen. Tendenziell ist das Studium in Stellenbosch verschulter und ich hatte jede Woche mehrere Abgaben für Essays, Präsentationen oder Tests. Dies hängt aber auch sehr von den Kursen ab und war beispielsweise bei den Master of Law Kursen anders. Schwieriger fand ich das Studium nicht, aber zeitweise viel Arbeit reinstecken mussten die meisten schon. Allgemein heißt es, die GEP Kurse, welche explizit für die internationalen Studierenden angeboten werden seien etwas leichter.

Die Kurse

Schon vor Ankunft mussten wir der Uni eine Kursliste schicken mit Kursen, die uns interessieren würden. Idealerweise wird man dann für alle passenden Kurse registriert. Praktisch hatten aber die allermeisten Probleme mit der Kursbelegung und mussten viel Flexibilität beweisen. Manche wurden letztlich 3 Wochen nach Semesterbeginn für völlig andere Kurse registriert als sie vorher angegeben hatten. Ich war letztlich sehr glücklich mit meiner Kurswahl. Neben einem Kurs zu African Human Rights Law hatte ich zwei Politikurse und einen GEP Sprachkurs in Afrikaans. Die Kurse waren allesamt sehr gut gestaltet und auch die Dozierenden haben den Studierenden sehr viel mehr Unterstützung geboten als ich es aus Deutschland kannte.

Die Pandemiebedingungen

Aufgrund der anhaltenden Covid-19 Pandemie fanden einige der Kurse noch immer online statt. Für den Afrikaans Kurs durfte ich glücklicherweise zwei Mal in der Woche in die Uni kommen und auch mein Völkerrechtskurs fand hybrid statt und bot somit auch die Möglichkeit zur Vorlesung zu gehen. Die Politikurse waren leider bis auf wenige Fragestunden online und wurden als Podcasts hochgeladen. Die Materialien waren aber stets hilfreich und die Studienbedingungen trotz Pandemie nicht schlechter als zu Hause. Die

Universitätsgebäude waren während meines gesamten Aufenthaltes offen und auch die Universität konnte mit online gebuchten Zeitfenstern besucht werden. Ganz normal war so der Studienalltag sicherlich nicht, aber wir haben dennoch einen guten Einblick bekommen können. Ansonsten gab es unter anderem das gesamte Semester über eine Ausgangssperre, erst um 22 Uhr, später um 24 Uhr.

Fazit

Insgesamt hatte ich ein ganz tolles Semester in Stellenbosch und kann die Universität nur weiterempfehlen. Selbstverständlich sind die großen Ungleichheiten und die Kriminalität am Anfang sehr verunsichernd. Dennoch konnte ich die Zeit dort sehr genießen. Die Univeranstaltungen waren gut gemacht und spannend, die Profesor*innen waren sehr bemüht. Die Landshcraft am Kap ist wunderschön und Stellenbosch bietet wahnsinnig viel, gerade an Outdoor-Aktivitäten. Außerdem ist Südafrika als Land super spannend und komplex, was es faszinierend gemacht hat mehr und mehr darüber zu lernen.